

**Abstimmungstermin 20.11.2018, 9:00 – 11:30 Uhr, Raum 258**

---

**Teilnehmer\*innen**

Herr Tschepe (Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Stadt Fürstenwalde/Spree)  
Frau Albrecht (Leiterin FG Stadtplanung, Stadt Fürstenwalde/Spree)  
Frau Nötzel (Leiterin FG Straßen und Grünflächen, Stadt Fürstenwalde/Spree)  
Herr Malcher (Leiter FG Öffentliche Ordnung und Gewerbe, Stadt Fürstenwalde / Spree)  
Herr Herzog (FG Stadtplanung, Stadt Fürstenwalde/Spree)  
Frau Teltewskaja (Beigeordnete und Dezernentin für ländliche Entwicklung Landkreis Oder Spree)  
Herr Hellmich (ÖPNV Landkreis Oder-Spree)  
Herr Flanse (StVA Landkreis Oder-Spree)  
Herr Münch (StVA Landkreis Oder-Spree)  
Frau Holtz (Busverkehr Oder-Spree GmbH)  
Herr Froberg (Polizeiinspektion Oder-Spree / Frankfurt (Oder) in Fürstenwalde)  
Frau Hoffmann (Polizeiinspektion Oder-Spree / Frankfurt (Oder) in Fürstenwalde)  
Herr Henkel (DB Station und Service)  
Herr Reibetanz (GRUPPE PLANWERK)  
Frau Hartfiel (GRUPPE PLANWERK)  
Frau Krämer (GRUPPE PLANWERK)

---

**Tagesordnung**

- 1. Begrüßung** (FB Stadtentwicklung)
- 2. Einführung** (GRUPPE PLANWERK)
  - Ableitung der Entwicklungsziele aus dem INSEK für den Bahnhof und den Haltepunkt Süd sowie ihrer Umfeld
  - Anlass, Ziel und Vorgehensweise der Untersuchung
  - Darstellung der Konflikte, Mängel und Potenziale sowie aktuellen Rahmenbedingungen
  - Überblick über aktuelle, das Bahnhofsumfeld betreffende Planungen
  - Ergebnisse der Zählungen zur Auslastung der P+R / B+R Stellplätze (Stand 09/2018)
  - Überblick über aktuelle Planungen am Haltepunkt Süd in Ketschendorf
- 3. Diskussion im Plenum**
  - Fragen zu Rahmenbedingungen, Bedarfen und Anforderungen an die Teilnehmer\*innen:
    - Welche Konflikte und Problemlagen sehen Sie im Bahnhofsumfeld?
    - Welche Anforderungen und Rahmenbedingungen sind aus Ihrer Sicht bei künftigen Planungen zu berücksichtigen?
    - Wie sehen Ihre aktuellen Planungen und Entwicklungsabsichten aus?
    - Welche langfristigen Perspektiven verfolgen Sie?
- 4. Weiteres Vorgehen und Verabschiedung**

<b>Zu 2. Einführung</b>		
<p>Einführung zu Zielen und Anlass der Konzeption sowie Darstellung der Ergebnisse der Bestandsanalyse und aktueller Rahmenbedingungen, Frau Hartfiel (→<i>Präsentation s. Anhang</i>).</p> <p>Weitere Anmerkungen (Herrn Tschepe):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Folie 12: Aktuelle Planung am Julius-Pintsch-Ring: Seitens der Politik besteht teilweise Skepsis hinsichtlich einer Erweiterung der P&amp;R-Anlagen am Bahnhof (hohe Kosten, negative Signalwirkung durch Förderung des motorisierten Individualverkehrs). Daher liegt der Fokus beim Umbau des Julius-Pintsch-Rings auf einer Neuordnung des Straßenquerschnitts (Verlagerung der vorhandenen Pkw-Stellplätze in den Seitenraum). Ziel ist die Verbesserung der Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer*innen und für den Zulieferverkehr des angrenzenden Gewerbegebiets.</li> <li>• Die Erarbeitung von Vorschlägen für geeignete Standorte für (gesicherte) B+R-Stellplätze (z.B. auch in Form eines Fahrradparkhauses) im Rahmen des Mobilitätskonzeptes wird seitens der Politik ausdrücklich begrüßt.</li> <li>• Im Bereich des Haltepunkts Fürstenwalde Süd wird zurzeit eine verkehrliche Untersuchung durch das Büro HOFFMANN LEICHTER erarbeitet. Anlass der Untersuchung ist die Entwicklung eines Schulzentrums an Beeskower Chaussee durch den Landkreis.</li> </ul> <p>Ergänzende Ausführungen zum Thema Fahrradparkhaus (Herrn Reibetanz): Erläuterung von Möglichkeiten der Förderung, von Betreibersystemen und bisherigen Erfahrungen am Beispiel des im August 2018 eröffneten Fahrradparkhauses in Oranienburg.</p>		
<b>Zu 3. Diskussion</b>		
<p>Mittelzentrale Funktion wahrnehmen und stärken</p>	<p>Die Stadt Fürstenwalde bzw. der Bahnhof ist von zentraler Bedeutung für die Mobilität im Landkreis. Die Anbindung der umliegenden Gemeinden an den ÖPNV und das Angebot an P+R- und B+R-Stellplätzen am Bahnhof Fürstenwalde sollten daher gesichert und ausgebaut werden. In ihrer Funktion als Mittelzentrum ist dies in erster Linie Aufgabe der Stadt Fürstenwalde. Eine finanzielle Unterstützung durch den Landkreis bei der Herstellung neuer B+R / P+R-Angebote ist bisher nicht vorgesehen.</p>	<p>Frau Teltewskaja, Landkreis Oder-Spree</p>
<p>Güterverkehrsanlage (Ladegleise) nördlich des Bahnhofs</p>	<p>Die Güterverkehrsanlage wird v.a. als Umschlagplatz (Straße / Schiene) für Holztransporte genutzt. Die Ladegleise wurden in den letzten Jahren durch die DB Cargo erneuert.</p> <p>Konflikt: Die Güterverkehrsanlage wird aufgrund ihrer zentralen stadträumlichen Lage sehr kritisch bewertet. Sie stellt eine stadträumliche Barriere / Störung dar, verursacht Lärm und bringt Schwerlastverkehr in die Innenstadt. Zudem</p>	<p>Herr Hellmich, ÖPNV Landkreis Oder-Spree / Stadt Fürstenwalde</p>

	<p>kommt es aufgrund der gemeinsamen Zufahrt von P+R-Anlage und Ladegleisen zu verkehrlichen Konfliktlagen zwischen LKW und Pkw/Rad-/Fußverkehr.</p> <p>Entwicklungsvorstellung: Die innerstädtische Fläche bietet hinsichtlich der Neuordnung des Bahnhofsumfeldes großes Entwicklungspotenzial. Langfristig ist ein verkehrlich und stadträumlich verträglicher Standort für die Güterverkehrsanlagen zu finden (z.B. Staatsreserve, östliches Stadtgebiet) und eine Verlagerung anzustreben. Von weiteren Qualifizierungsmaßnahmen bzgl. der Güterverkehrsanlagen am Bahnhof ist abzusehen. Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes sollte eine städtebauliche Auseinandersetzung mit den Flächen stattfinden und langfristigen Nutzungsperspektiven aufgezeigt werden.</p> <p>Restriktionen: Eine Neuordnung bzw. Umnutzung der Güterverkehrsflächen ist aus städtebaulicher Sicht nachvollziehbar und wünschenswert. Aufgrund erst kürzlich getätigter Investitionen in die Güterverkehrsanlage ist eine zeitnahe Nutzungsaufgabe bzw. Veräußerung der Flächen jedoch nicht wahrscheinlich. Die momentane Auslastung der Ladegleise ist sehr hoch. Eine mögliche Verlagerung der Güterverkehrsanlage würde mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand einhergehen.</p>	<p>Herr Hellmich, ÖPNV Landkreis Oder-Spree / Stadt Fürstenwalde</p> <p>Herr Henkel, Deutsche Bahn</p>
<p>Flächenverfügbarkeit</p>	<p>Die DB verfügt über große Flächen im Bahnhofsumfeld. Die DB möchte die Stadt Fürstenwalde bei der Qualifizierung / Neuordnung ihres Bahnhofsumfeldes unterstützen. Die dafür ggf. notwendige Inanspruchnahme von Flächen der DB ist in einem gesonderten Termin zu klären. → Herr Henkel wird in diesem Zusammenhang weitere Kontakte von Ansprechpartner*innen übermitteln.</p>	<p>Herr Henkel, Deutsche Bahn</p>
<p>Zukünftige Entwicklung des Busverkehrs</p>	<p>Aktuell ist die Erweiterung des Busliniennetzes durch eine neue Buslinie / die Verlängerung einer bestehenden Linie geplant. Die genaue Linienführung befindet sich zurzeit in Abstimmung.</p>	<p>Landkreis Oder-Spree</p>

	<p>Neben der Erweiterung der Busliniennetzes sollen zukünftig vermehrt Gelenkbusse eingesetzt werden.</p> <p>Die aus den Planungen resultierenden veränderten räumlichen, baulichen und betrieblichen Bedarfe müssen bei der Neuordnung des Bahnhofsumfeldes, insbesondere des ZOB, berücksichtigt werden.</p> <p>➔ <i>Konkrete Bedarfe im Bahnhofsumfeld (z.B. Anzahl /Maße der Haltestellen, Anzahl Betriebshaltestellen etc.) sind dem Gutachterteam zu übermitteln.</i></p>	<p>Busverkehr Oder-Spree</p>
<p>Nördliches Bahnhofsumfeld</p>	<p>Die Haltestellen der Buslinien im nördlichen Bahnhofsumfeld sind für die Anbindung der nördlich gelegenen Schulstandorte und Wohngebiete von großer Bedeutung.</p> <p>Konflikt: Aufgrund fehlender Stellplatzmarkierungen und Falschparker auf der P+R-Anlage werden die für den Busverkehr benötigten Rangierflächen häufig zugeparkt. Hier gilt es, kurzfristig eine geeignete Lösung zu finden.</p>	<p>Busverkehr Oder-Spree</p> <p>Frau Nötzel, Stadt Fürstenwalde</p>
<p>Südliches Bahnhofsumfeld: Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)</p>	<p>Konflikt: Die Neuordnung des ruhenden Verkehrs (Taxi / K+R) im südlichen Bahnhofsumfeld / im Bereich des ZOB wird seitens der Busbetriebe, des Landkreises (ÖPNV) und des Ordnungsamtes als nicht ausreichend zur Verbesserung der Situation bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebsablauf des Bus- und Taxiverkehrs wird weiterhin z.T. erheblich durch Parksuchverkehre gestört.</li> <li>- Die Verkehrssicherheit wird weiterhin als nicht zufriedenstellend bewertet.</li> <li>- Im Kurvenbereich vor dem Bahnhofsgebäude mit seitlich angeordneten Kiss + Ride-Parkständen kommt es aufgrund von längeren Einparkmanövern häufig zu Einschränkungen des fließenden Verkehrs.</li> </ul> <p>Entwicklungsvorstellung: Die verpachtete Pkw-Stellplatzanlage auf dem Bahnhofsvorplatz stellt insbesondere hinsichtlich der Bedarfe / Entwicklungsabsichten des Busverkehrs ein großes Hemmnis dar. Eine Verlagerung dieser Stellplatzanlage sollte geprüft werden, um den</p>	<p>ÖPNV Landkreis Oder-Spree, Busverkehr Oder-Spree, Ordnungsamt Stadt Fürstenwalde</p> <p>Herr Hellmich, ÖPNV Landkreis Oder-Spree</p>

	<p>südlichen Bahnhofplatz grundsätzlich neuordnen. Dabei sind folgende Ziele zu verfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau / Qualifizierung des ZOB, Optimierung der Umsteigebeziehungen zwischen Bus-Bahn</li> <li>- Bereitstellung von Flächen für den SEV</li> <li>- Wirksame Herausnahme des Individualverkehrs</li> <li>- mehr Aufenthaltsqualität</li> </ul> <p>Restriktionen: Auf der Fläche des ZOB (inkl. angrenzender Fahrradabstellanlage) bestehen Zweckbindungsfristen bis 2025. Die Vertragsdauer für den Pacht-Stellplatz läuft bis 2029.</p>	<p>Busverkehr Oder-Spree</p> <p>Frau Nötzel, Straßen und Grünflächenamt, Stadt Fürstenwalde</p>
<p>Sicherheit und Gestaltung im Bahnhofsumfeld</p>	<p>Vor allem am nördlichen Zugang zum Bahnhof und auf den Bahnsteigen 2 und 3 häufen sich aufgrund fehlender soziale Kontrolle Vorfälle von Vandalismus. In Folge dessen kommt es häufig zu Betriebsstörungen, v.a. die Fahrstühle sind hiervon betroffen. Aufgrund z.T. länger dauernder Reparaturarbeiten kann die Barrierefreiheit zeitweise nicht gewährleistet werden.</p> <p>Hinsichtlich der Anzahl der Delikte im Bahnhofsumfeld lassen sich keine gravierenden Auffälligkeiten feststellen. Im Vergleich zu anderen Bahnhöfen in Brandenburg ist der Bahnhof in Fürstenwalder aus Sicht der Polizei als unauffällig / sicher einzuschätzen. Im Sinne der Stärkung des Sicherheitsgefühls ist bei der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes besonderes Augenmerk auf die Themen Beleuchtung, Transparenz und Sichtachsen zu legen. Aufgrund von vermehrten Fahrraddiebstählen in Bahnhofsnähe wird die Errichtung gesicherter Stellplatzanlagen als sinnvoll erachtet. → Übermittlung Unfalldaten / Einsatzgeschehen an das Gutachterteam (bereits erfolgt)</p>	<p>Herr Henkel, Deutsche Bahn</p> <p>Herr Froberg, Polizeiinspektion</p>

Haltepunkt Süd	<p>Ziele: Ausbau des ÖPNV-Angebots im Zusammenhang mit dem geplanten Schulstandort</p> <p>Zusätzliche P+R-Angebote am Haltepunkt Süd zur Entlastung des Bahnhofs werden nur in Verbindung mit einer Taktverkürzung des RB35 und somit einer attraktiveren SPNV-Anbindung als sinnvoll erachtet.</p>	<p>Landkreis Oder-Spree</p> <p>Straßen und Grünflächenamt, Stadt Fürstenwalde</p>
<b>Zu 4. Weiteres Vorgehen und Verabschiedung</b>		
03.12.2018	1. Planungswerkstatt – Entwicklungsperspektiven für das Bahnhofsumfeld	
April 2019	Bürgergespräch vor Ort	
	2. Planungswerkstatt – Visionen, Maßnahmen und Projekte	

Gez.  
Ronja Krämer